

Eine Ausstellung in Kooperation mit



Der
VOLKSVERPETZER

FAKTE GEGEN KLIMA-FAKES

Desinformation bekämpfen &
Klimaschutz voranbringen

★ **Ausgezeichnet mit dem
Mannheimer Demokratiepreis 2022** ★



INITIATIVE FÜR FREIZEIT UND MUSIKKULTUR e.V.



MUSIK · KUNST · SOLIDARITÄT

Soundtrack
zur Ausstellung:
Kleister – Miri Scheiss



Spotify-
Playlist



FAKTEN GEGEN KLIMA-FAKES

DESINFORMATION BEKÄMPFEN & KLIMASCHUTZ VORANBRINGEN

Die vergangenen sieben Jahre waren die wärmsten seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Gletscher schmelzen im Rekordtempo. Auf den Gipfeln des grönländischen Eisschildes hat es 2021 zum ersten Mal geregnet und nicht geschneit. Extreme Dürren und Überschwemmungen haben ein nie dagewesenes Ausmaß. Verheerende Waldbrände wüten auf allen Kontinenten und der Meeresspiegel steigt schneller als befürchtet. Uns und vor allem den kommenden Generationen läuft die Zeit davon, und wir müssen JETZT massiv den Klimaschutz vorantreiben, wenn wir die lebensfeindlichen Folgen der globalen Klimakrise in einem erträglichen Maß halten möchten.

Die gute Nachricht aus der Forschung: Klimaschutz ist praktisch umsetzbar und er wirkt viel schneller, als viele Menschen denken¹. Die schlechte Nachricht aus der Gesellschaft: Das Ausmaß an gezielter Desinformation und Misinformation in Bezug auf Klimakrise und Klimaschutz ist schockierend. Umso mehr gilt es nun, Fake News zu entlarven und mittels Fakten weiter zu überzeugen.

Als Fake-News gelten im engeren Sinn Berichterstattungen, die falsche Informationen zu aktuellen Sachverhalten wissentlich in Umlauf bringen. Dabei sind Fake-News nicht immer gänzlich falsch – häufig sind sie einfach irreführend, indem sie etwa wichtige Informationen weglassen. Jedenfalls zeichnen sie immer ein falsches Bild der Wirklichkeit. Es geht den Urhebern darum, entweder durch Klicks und Aufmerksamkeit Geld zu verdienen oder den politischen Diskurs zu verschieben und die Gesellschaft zu destabilisieren, indem Angst und Hass gegenüber bestimmten Personengruppen geschürt werden sowie die Bürger:innen derart manipuliert werden, dass sie nicht mehr zwischen wahr und falsch, zwischen seriösen und unseriösen Quellen unterscheiden können.

Mit dieser Plakatausstellung möchten wir zusammen mit dem Fakten-Check-Blog „Der Volksverpetzer“² Falschinformationen bekämpfen und Empowerment für den Klimaschutz betreiben. Die Blogger haben eine ganze Reihe an gezielten Desinformationen zur Klimakrise und zum Klimaschutz recherchiert und mit Fakten in ihre Einzelteile zerlegt. Wir danken ihnen und den anderen Faktencheckern wie Mimikama, Correctiv oder „Der Graslutscher“ für ihren unermüdlichen Einsatz gegen Fake-News.

#KeineDemokratieOhneFakten #StopFakeNews



¹ Gute Nachricht aus der Forschung: Klimaschutz wirkt viel schneller als viele denken, aber wir müssen jetzt handeln!

² Volksverpetzer ist ein Wortspiel auf „Volksverhetzer“. Die Intention: Strategien der Volksverhetzer aufzeigen, Lügen entlarven und damit „verpetzen“. Der Fakten-Check-Blog liefert nicht nur Faktenchecks, sondern klärt auch mit Witz, Satire und emotionalen Erzählungen gegen Hass und Hetze auf.

TAGESZEITUNG WELT BIETET PLATTFORM FÜR KLIMA-FAKES

Die Axel-Springer-Medien WELT und BILD, die zu den reichweitenstärksten deutschen Medien gehören, fallen immer wieder mit unwissenschaftlichen und mangelhaften journalistischen Artikeln auf, in denen Desinformationen verbreitet beziehungsweise Fakten über den Klimawandel verzerrt dargestellt werden. Das ist für unseren gesellschaftlichen Diskurs ein großes Problem, da diese Artikel von Klimawandelleugnern und Klimaschutzmaßnahmen-Gegnern intensiv in den Sozialen Medien geteilt werden. So steht bei WELT seit 2011 (!) ein Artikel online, der irrsinnigerweise die CO₂-Theorie als „geniale Propaganda“ bezeichnet (Abb. 1).

Die Wissenschaft ist sich einig, dass menschliche Aktivitäten hauptsächlich für die globale Erwärmung verantwortlich sind. Nationale Wissenschafts-Akademien aus 80 Ländern stimmen diesem Konsens zu, außerdem unzählige weitere wissenschaftliche Einrichtungen auf der ganzen Welt und – zahlreichen Metastudien zufolge – mindestens 97 Prozent der Klimawissenschaftler:innen. Der renommierte US-Geologe James Powell hat den wissenschaftlichen Konsens besonders intensiv untersucht, indem er in mehreren Studien Zehntausende von Fachpublikationen zum Klimawandel analysierte. Für die Zeit von 1991 bis 2012 fand er etwa heraus, dass von 33.700 wissenschaftlichen Autoren lediglich 34 den Konsens bestritten (Abb. 2). Eine überwältigende Mehrheit von 99,9 Prozent der erfassten Wissenschaftler:innen spricht demnach für sich. Zugleich gibt es bisher keine einzige Forschungsarbeit, die einen Peer-Review-Prozess¹ durchlaufen hat und die Erderwärmung des 20. Jahrhunderts ohne den menschlichen Einfluss physikalisch überzeugend erklären könnte. Wer die CO₂-Theorie also als „geniale Propaganda“ bezeichnet, kann sich nicht auf die Klimawissenschaft berufen.

Also die WELT sieht es auch nach 11 Jahren nicht als notwendig an, diesen skrupellosen Artikel, der gänzlich Grundlagen der Klimawissenschaft leugnet, von ihrer Website zu entfernen. Das Problem hierbei ist, dass der noch nicht mal mit einem Warnhinweis gekennzeichnete Artikel nach wie vor massiv von Klimawandelleugner:innen geteilt wird. Bei der WELT nimmt man das offenbar gerne in Kauf.

¹ „Peer-Review“ bezeichnet die Bewertung wissenschaftlicher Arbeiten durch unabhängige Wissenschaftler:innen des selben Fachbereichs. „Peers“ kommt aus dem Englischen und bedeutet „Ebenbürtige; Gleichrangige“. Das Peer-Review-Verfahren ist eine gängige Qualitätsprüfung vor der Publikation von Beiträgen in wissenschaftlichen Zeitschriften.



Zum wissenschaftlichen Konsens des menschengemachten Klimawandels (Klimafakten.de)



FAKES!

Abb. 1



Abb. 2: Der wissenschaftliche Konsens ist extrem breit – nur ein Tausendstel der Autor:innen, die zwischen 1991 und 2012 Forschungsaufsätze zum Thema in Fachjournalen veröffentlichten, zweifelt am menschlichen Einfluss auf das Klima; Quelle: Powell 2012 (Klimafakten.de; siehe QR-Code oben rechts)



Video-Tipp: Europas Klima im Jahr 2050 (klimafakten.de)



“DENKFEHLER“ ODER BEWUSSTE TÄUSCHUNG? WINDKRAFT & PRIMÄRENERGIEBEDARF

In einem Interview vom Juni 2022 behauptet Stefan Aust, der Herausgeber der Tageszeitung WELT, dass wir unseren aktuellen Primärenergiebedarf mit Windkraft nicht decken könnten und die Energiewende daher nicht funktionieren würde. Aus gleich mehreren Gründen täuschen seine Ausführungen über die Realität hinweg. So hat er irgendwie „vergessen“, dass es auch Solarzellen und Solarenergie sowie weitere klimaneutrale Energieträger wie Biomasse gibt. Ein weiterer Trick ist das Reden über den Primärenergiebedarf: In diesem sind nämlich nicht nur unser Stromverbrauch enthalten, sondern eben auch der Energiebedarf in Bezug auf Heizen und Verbrennungsmotoren. Und zusätzlich alle Energie, die in thermischen Kraftwerken verloren geht. Bei Kohlekraftwerken tritt ca. 60 % der Energie in Form von Wasserdampf aus den Kühltürmen aus. Moderne Gaskraftwerke sind mit Kraft-Wärme-Kopplung etwas effizienter, aber ein riesiger Teil geht immer in Dampf auf, auch bei Kernkraft. Primärenergie ist also etwas völlig anderes als die Nutzenergie, die am Ende beim Verbraucher ankommt.

Weil wir aktuell mit ineffizienten, fossilen Brennstoffen arbeiten, ist der Primärenergiebedarf recht hoch. Wenn wir erneuerbare Energien nutzen, brauchen wir insgesamt viel weniger Primärenergie, weil prozentual mehr davon beim Endverbraucher ankommt. Austs „Denkfehler“ – oder bewusste Täuschung – ist also: Wir müssen gar nicht so viel Primärenergie über Windräder produzieren, wie er behauptet. Ironischerweise wird natürlich diese Ineffizienz der fossilen Brennstoffe ausgerechnet von deren Verfechter:innen genutzt, um Stimmung gegen erneuerbare Energien zu machen. Das erklärt doch gerade selbst, warum die fossilen Brennstoffe im Nachteil sind!

Selbst wenn wir fossile Energieträger gänzlich durch Strom aus erneuerbaren Energien ersetzen, könnten wir durch die Effizienzgewinne extrem viel Energie unterm Strich sparen. Dann würde das aktuelle Ziel der Bundesregierung, Windenergie auf 2% der Landesfläche auszubauen, ausreichen. Denn nicht nur der Ausbau bringt uns mehr Energie. An vielen Orten sind noch alte Windräder verbaut, die durch sogenanntes Repowering¹ eine Vervierfachung der Leistung erzielen können.



¹ Repowering von alten Windrädern



Quellen und weitere Infos hier im Volksverpetzer-Artikel



“*In Deutschland gibt es knapp 30.000 Windräder, die insgesamt gut drei Prozent der Primärenergie liefern. Wollten wir 30 Prozent der Primärenergie durch Windräder produzieren, brauchten wir also 300.000 Windräder.*”

FAKE!

GOLDENE KAMERA

Man kann von Greta Thunberg halten, was man möchte, man kann gerne auch den Hype um ihre Person für übertrieben halten – sich mit Lügen, Hetze und Beleidigungen auf eine Person einzuschießen ist jedoch schlimme Obsession. 2019 wurde bekannt gegeben, dass die junge Schwedin in Berlin eine Goldene Kamera für die Sonderkategorie "Klimaschutz" erhalten solle. Den Preis vergab erstmalig die FUNKE-Mediengruppe. Offensichtlich störten sich viele AfDler und andere Rechte an dieser Anerkennung und Würdigung. Denn anlässlich dieser Meldung wurde von vielen Facebook-Seiten und in vielen rechten Gruppen dieses vermeintliche Foto eines Zeitungsartikels geteilt. Der Artikel wurde gefeiert, weil er ihnen mit der Kritik an Greta Recht zu geben schien. Aber er ist nun mal ein Fake – und zwar auf ganzer Linie.

Der Artikel ist eine Fotomontage. Indizien dafür sind unter anderem der Rechtschreibfehler ("Nachtruhe") und der unsachliche Schreibstil. Und natürlich, dass es diesen Artikel sonst nirgendwo zu finden gibt. Doch nicht nur das: Diese Meldung taucht auch bei keiner anderen Zeitung, Seite oder Blog auf. Niemand berichtete darüber. Warum? Nun ja, vielleicht weil es den "Star-Autor" "Tim Dillinger" auch überhaupt nicht gibt. Es gibt keinen Autor mit diesem Namen, keines dieser Bücher ist jemals erschienen. Diese Person existiert nicht, geschweige denn ist sie ein "Star-Autor". Also, zusammenfassend: Man feiert einen nicht existierenden Autor in einem gefälschten Zeitungsartikel dafür, dass er Greta Thunberg kritisiert.



Quellen und weitere Infos hier im Volksverpetzer-Artikel



NEIN, GRETA SEGELTE NICHT MIT EINEM "ROTHSCHILD-BOOT"

Im August 2019 ging ein Sharepic viral, das Greta Thunberg zusammen mit einem Boot zeigt, auf dem der Name "Edmond de Rothschild" steht. Dass Greta mit diesem "Rothschild-Boot" ihre Segelreise in die USA durchführen sollte, galt als Beleg für eine sogenannte „Pariser Klimabanker Agenda“ sowie für eine Verschwörung, die dahinter stecke.

Das Foto auf der Grafik stammt aus dem Jahr 2015 und wurde von "Th. Martinez" geschossen. Man kann es auf der Seite „yachtingworld.com“ sehen. Dort berichtet man von einer Testfahrt eines Bootes mit Namen "Edmond de Rothschild". Das Boot lief 2015 mit dem Namen "Gitana 16" vom Stapel und wurde von den Rennseglern des Teams „Gitana“ gesegelt. Später benannten sie das Boot „Edmond de Rothschild“, da der französische Bankier Benjamin de Rothschild das Team im Jahr 2000 gegründet hatte. 2016 wurde das Boot bei einem Rennen durch extreme Wetterbedingungen beschädigt, schließlich umgefärbt und in Monaco vor Anker gelegt. Dort wurde es 2019 vom Stuttgarter Immobilienunternehmer Gerhard Senft für das Team „Malizia“ gekauft. Jetzt segelt es unter deutscher Flagge, ist im Hamburger Schiffsregister eingetragen und heißt "Malizia II". Und es ist tatsächlich das Boot, mit dem Greta über den Atlantik segelte. Es gehört aber nicht mehr dem Team Gitana und heißt auch nicht mehr "Edmond de Rothschild". Bei der Fahrt Gretas fuhr das Boot mit einem Segel, auf dem „Unite behind the Science“ stand. Normalerweise hat es ein Segel mit dem Logo von BMW, dem Sponsor des Teams. Dieses wurde ausgetauscht, ebenso wie alle anderen Logos des Automobilkonzerns. Eben weil Greta Thunberg mit der Atlantiküberquerung keine Werbung machen und kein Geld verdienen wollte.

Die Verbreitung des Bildes und die Behauptung, sie würde mit einem "Rothschild-Boot" fahren, ist ein Versuch der Diskreditierung. Nicht nur will man sie so in die Nähe von Bankern rücken, womit eine finanzielle Agenda hinter der Klimarettung suggeriert werden soll. Mit dem "Rothschild-Boot" bringt man sie auch in die Nähe von antisemitischen Verschwörungstheorien. Wie die Bundeszentrale für politische Bildung informiert, ist moderner Judenhass oft kodiert und ersetzt das "Internationale Finanzjudentum" mit Begriffen wie einer "internationalen Finanzelite". Dabei werden besonders Namen und Schlagworte als Hinweise darauf gestreut, die diese mit Juden in Verbindung bringen sollen. Dazu gehört auch die Erwähnung von "Goldman Sachs". Oder eben den "Rothschilds", denen seit jeher unterstellt wird, heimlich die Weltgeschichte zu manipulieren.



Quellen und weitere Infos hier im Volksverpetzer-Artikel



Zum Artikel der Bundeszentrale für politische Bildung über aktuellen Antisemitismus

FAKE-NEWS ÜBER GRETAS MUTTER

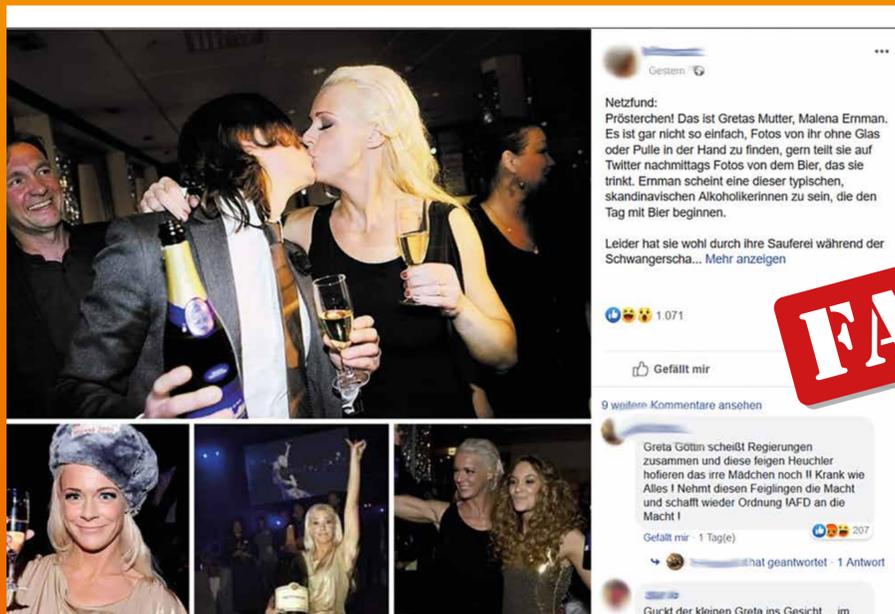
Malena Ernman ist die Mutter von Greta Thunberg. Neben den unsäglichen Hetzkampagnen gegen Greta, wird auch sie hin und wieder Opfer einer Schmutzkampagne. Besonders viral ging dabei in rechten Kreisen ein Post, der Malena Ernman beim Feiern mit verschiedenen anderen Personen zeigt. Besonders wichtig dabei: Jedes Mal ist in irgendeiner Form ein alkoholisches Getränk zu sehen. Kernaussage des Posts: Die Mutter von Greta Thunberg habe in der Schwangerschaft Alkohol konsumiert. Das habe letztlich zu Gretas Krankheit geführt.

„Es ist gar nicht so einfach, Fotos von ihr ohne Glas oder Pulle in der Hand zu finden“, heißt es in dem Beitrag. Es ist aber tatsächlich sehr einfach, das zu widerlegen. Einmal schnell gegoogelt und zack, Dutzende Bilder ohne „Glas oder Pulle“. Wer auch immer diesen Text verfasst hat, muss also im Gegenteil ziemlich lange recherchiert haben, um diese „Beweismittel“-Bilder zu finden und diese niederträchtige Story zu konstruieren. Es soll einfach so aussehen, als würde Gretas Mutter doch ganz gerne zu verschiedensten Anlässen „ein paar Gläschen kippen“. Immerhin sind es ja scheinbar vier verschiedene Situationen, in denen sie „erwischt“ wurde? Wer ein bisschen recherchiert, findet problemlos heraus, dass diese Bilder alle im Kontext genau eines Events stattfanden. Malena Ernman ist nämlich nicht nur die Mutter von Greta Thunberg. Sie ist auch eine Sängerin, die in Schweden nicht unbekannt ist. Jedenfalls gewann sie den schwedischen Vorentscheid zum Eurovision Song Contest 2009. Die Fotos stammen alle von der zugehörigen Feier, bei der sicherlich auch der ein oder andere Tropfen Champagner geflossen ist. Und das ist nicht einmal ansatzweise verwerflich. Zumal es mehr als sechs Jahre nach der Geburt von Greta stattfand.

Wie also mit vier Bildern einer feiernden Frau belegt werden soll, dass diese während der Schwangerschaft getrunken hätte, das bleibt wohl das Geheimnis des Verfassers. Ist ja auch egal, Hauptsache es geht gegen Greta Thunberg, die eines der prominentesten Feindbilder der Rechten darstellt.



Quellen und weitere Infos hier im Volksverpetzer-Artikel



Malena Ernmans Siegesauftritt beim Vorentscheid zum ESC 2009

FAKE-NEWS ZU FARBEN DER WETTERKARTEN

Ein Beitrag, der mit "Fühlen sie sich manipuliert?" überschrieben ist, soll suggerieren, dass "früher" die Wetterkarten der Tagesschau noch nicht rot eingefärbt wurden, auch nicht bei hohen Temperaturen. Dazu wird ein Bild der Tagesschau von 2009 mit einem von 2019 verglichen. Verbreitet wurde die Darstellung etwa von AfD-Accounts und einzelnen AfD-Politikern wie dem Bundestagsabgeordneten Jan Nolte. Die Abbildungen sind zwar nicht manipuliert, aber hier werden Äpfel mit Birnen verglichen. Denn beim oberen Bild handelt es sich um eine Ein-Tag-Vorschau und beim unteren Bild um eine Drei-Tage-Vorschau. Diese sind schon seit Jahrzehnten unterschiedlich eingefärbt und das kann jeder ganz einfach nachprüfen. Nehmen wir einfach mal den Wetterbericht vom 18.8.2009¹, aus dem auch die genutzte Drei-Tage-Vorschau stammt und der praktischerweise in der ARD-Mediathek zur Verfügung steht. Hier ist die Ein-Tag-Vorschau genauso rot eingefärbt wie in der Abbildung aus dem Jahr 2019.

Es handelt sich hierbei um Fake-News, die den Klimawandel verharmlosen und zudem Klimaschutzmaßnahmen sowie Klimawissenschaftler ins Lächerliche ziehen sollen. Das passt zur klimafeindlichen Agenda der AfD. Die Frage ist also mal wieder, wer hier wen manipulieren will. An dieser Stelle soll aber nicht unerwähnt bleiben, dass etwa auch ausgerechnet der damalige Bildungsminister in Sachsen-Anhalt Marco Tullner (CDU) diese Grafik auf Twitter verbreitete.



Quellen und weitere Infos hier im Volksverpetzer-Artikel



¹ Tagesschau vom 18.08.2009



AFD LÜGT ÜBER CLAUDIA ROTH

Der offizielle Twitter-Account der AfD teilte dieses Sharepic und unterstellte Claudia Roth damit, eine Vielfliegerin – und folglich eine Heuchlerin – zu sein. Im Beitrag bezieht sich der Autor auf einen Artikel eines für seine Falschmeldungen bekannten rechten Blogs. In diesem wird behauptet, dass sich Claudia Roth in der Lufthansa Senator-Lounge aufgehalten habe, und dass dazu eine Senator-Karte notwendig ist, die lediglich Vielflieger mit mindestens 100.000 Flugmeilen im Jahr erhalten. Grünen-Abgeordnete Roth wäre demnach also so oft geflogen. Das ist eine absichtliche Lüge. Es ist zwar richtig, dass man für den Zugang zur Lounge eine Senator-Card benötigt, jedoch ist bei Abgeordneten des Bundestages der Erhalt der Karte nicht an die zurückgelegte Strecke gebunden, sondern steht mit Einzug ins Parlament automatisch zur Verfügung. Die AfD weiß das ganz genau, schließlich haben ihre Abgeordneten diese Karten auch erhalten. Sicherlich halten sich auch AfD-Abgeordnete in der Senator-Lounge der Lufthansa auf. Ohnehin ist es kein Widerspruch für eine*n Grünen-Politiker*in, zu Fliegen. Denn entgegen verschiedener anderer Fake-News, die auch von der AfD verbreitet werden, möchten sie schließlich nicht Flüge abschaffen oder dergleichen. In ihrem offiziellen Positionspapier erklären sie, dass sie stattdessen das Bahnfahren derart attraktiv machen wollen, dass sich Inlandsflüge nicht mehr lohnen. Verbotsforderungen gibt es keine, auch keine Kritik daran, wenn das Flugzeug genutzt wird.

Regelmäßig versucht die AfD mit absichtlichen Lügen, den Grünen Heuchelei vorzuwerfen, um so ihrer Glaubwürdigkeit zu schaden. Generell sind vor allem die Grünen laut einer Analyse des "Spiegel" aus dem Jahr 2021 Opfer von Hasskampagnen und Desinformations-Attacken in sozialen Netzwerken.



Quellen und weitere Infos hier im Volksverpetzer-Artikel



WIR HABEN KEINE STROMKRISE, SONDERN EINE ENERGIEKRISE! UND JA, E-AUTOS SPAREN ENERGIE

Das abgebildete Sharepic vom 23. September 2022 (Abb. 1) wurde über 7.000 (!) Mal auf Facebook geteilt. Der Verfasser schafft es erstaunlicherweise in nur 14 Wörtern gleich 2 riesige Denkfehler unterzubringen.

DENKFEHLER 1: Wir haben keine Stromkrise, sondern eine Energiekrise! Der Strom ist ja teuer, weil Erdöl, Kohle und Erdgas viel teurer geworden sind und wir damit immer noch gut 40% unseres Stroms erzeugen. Beim Stromsparen geht es darum, Energie zu sparen. Und genau das machen E-Autos ziemlich gut. Wäre unser gesamter Straßenverkehr elektrisch, würden 14% des kompletten (!) Energieverbrauchs eingespart (siehe Abb. 2), was ca. 50 Milliarden Litern Diesel entspräche. Warum? Weil beim Diesel- und Benzinmotor nur etwa 25% der Energie in der Bewegung des Fahrzeugs landen – beim E-Auto hingegen sind es 85% der Energie. Ein E-Auto fährt mit der gleichen Energie ca. 3,5-mal weiter als ein Verbrenner. Ja, wir bräuchten dann etwa 120 Terawattstunden Strom mehr, aber dafür würden 400 Terawattstunden, die in Erdöl gebunden sind, wegfallen. Das wäre deutlich klimafreundlicher und würde zudem Milliarden Euro für Importe einsparen.

DENKFEHLER 2: Die angedachten Gesetze schreiben gar nicht vor, dass Neuwagen elektrisch fahren müssen, sondern lediglich, wie hoch deren Emissionen noch sein dürfen. Diese Höchstwerte kann allerdings kein noch so „moderner“ Dieselmotor einhalten.

Wir reden außerdem von einem Zeitraum von 10-20 Jahren, in dem wir intensiv Windkraft und Photovoltaik ausbauen können. Wollen wir bei 48 Millionen PKW bleiben, bräuchten wir dafür etwa 5.000 Windkraftanlagen der neuesten Generation und 300 km² Photovoltaik – eine in 20 Jahren machbare Aufgabe. Und je weniger PKW (Stichwort Verkehrswende), umso machbarer.

Fazit: E-Autos werden dabei helfen, massiv Energie zu sparen und so die Preise durch eine geringere Nachfrage wieder zu senken. Ob es in Zukunft Stromkrisen gibt, hängt davon ab, ob wir weiter auf ein unsicheres, importbasiertes Energiesystem setzen oder uns unabhängiger mit Energie versorgen können.



Quellen und weitere Infos hier im Volksverpetzer-Artikel



Abb. 1

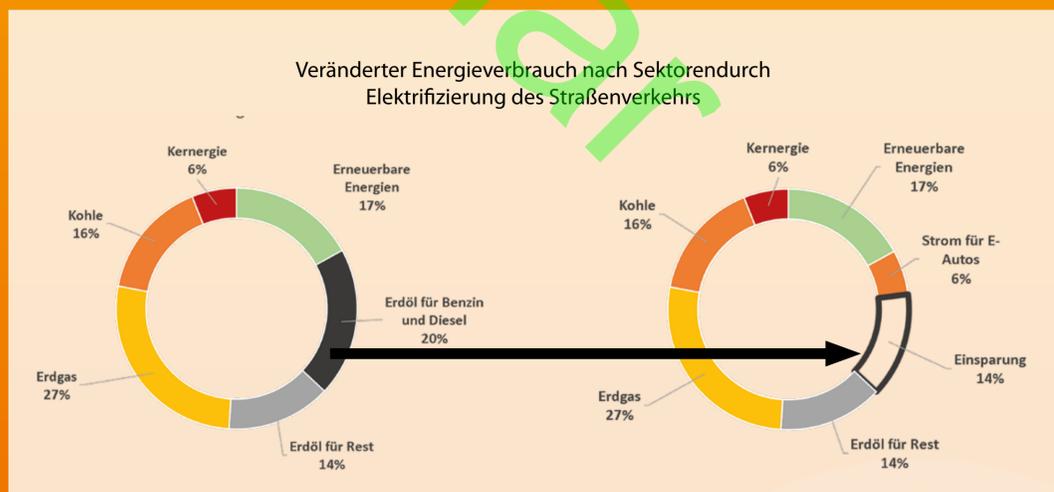


Abb. 2



Tipp:
Wer genauer wissen will, wie wir die Energiewende schaffen, dem empfehlen wir das Buch „Weltuntergang fällt aus“ von Jan Hegenberg („Der Graslutscher“-Blog)



Aus „How to Energiewende in 10 Jahren, Teil 1: Wo soll denn die ganze Energie herkommen?“ (Der Graslutscher)

DOCH, ES IST EINE KRISE! UND NEIN, DIE NAHRUNGSMITTELPRODUKTION NIMMT INSGESAMT NICHT ZU!

Der Chefreporter Wissenschaft der WELT, Axel Bojanowski, hat im Juni 2022 den ehemaligen Klimaforscher Lennart Bengtsson interviewt. Bengtsson wurde im Jahr 2000 in den Ruhestand versetzt und hat in den letzten 10 Jahren kaum noch Artikel publiziert. Er erzeugt mit Halbwahrheiten ein verzerrtes Bild, das von Bojanowski nicht korrigiert wird. Desinformation erhält so eine reichweitenstarke und unheilvolle Plattform.

Falschdarstellung: „Die gegenwärtige Erwärmung sollte meines Erachtens nicht als Krise bezeichnet werden. Die Nahrungsmittelproduktion beispielsweise nimmt zu.“

Fakt ist: Natürlich ist der Klimawandel eine Krise. Er bedingt heftigeres Extremwetter, destabilisiert den Wasserkreislauf des Planeten, sorgt für Ernteaufschläge, steigende Meeresspiegel, lässt Korallenriffe und andere bedeutende Ökosysteme zusammenbrechen und rötet einen beträchtlichen Teil der Tierarten aus. Die Klimakrise bedroht die Nahrungsmittelversorgung weltweit. Die Schäden können nicht von vereinzelt regionalen und temporären Vorteilen aufgewogen werden.

In Bezug auf die Nahrungsmittelproduktion bezieht sich Bengtsson vermutlich auf Gebiete in Kanada, Skandinavien oder Russland. Global gesehen, ist die Aussage grob falsch. Studien zeigen, dass durch erhöhte Temperaturen oder unbeständige Bewässerung Missernten und Ernteaufschläge zunehmen. In Indien halbierten sich die Erträge 2022 wegen des hitzebedingt gesunkenen Grundwasserspiegels. Die Regierung verbot daraufhin die Weizen-Ausfuhr, was den Weltmarktpreis in Kombination mit den Folgen des Ukraine-Krieges auf ein Rekordniveau trieb. Auch Deutschland erreichen die Ernteaufschläge: In den letzten 4 Jahren war die Getreideernte jeweils unterdurchschnittlich. Für das Dürrejahr 2018 berichtete das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft im Vergleich zu einem dreijährigen Mittel sogar von einem Rückgang von 20%¹.

Insgesamt steigen die Risiken regionaler Ausfälle der Nahrungsmittelproduktion durch den Klimawandel signifikant. Es wird viel wahrscheinlicher, dass in einzelnen Jahren mehrere für die Welt ernährung wichtige Produktionsstätten – etwa für Weizen – gleichzeitig von Schocks betroffen sind. Wissenschaftler prognostizieren zudem, dass für jedes Grad Celsius Erwärmung das globale Fischfangpotenzial um mehr als 3 Mio. Tonnen sinken wird. Nicht zuletzt zeigen Studien, dass bis 2080 zusätzlich bis zu 170 Mio. Menschen von Hunger bedroht sein könnten.



Quellen und weitere Infos hier im Volksverpetzer-Artikel



¹ Umweltbundesamt, Monitoringbericht 2019 zur Deutschen Anpassungsfähigkeit an den Klimawandel

So sehr machte die Dürre der Landwirtschaft zu schaffen

Ernteertrag verschiedener Feldfrüchte im Fünf-Jahres-Vergleich (in dt/ha)

	2018	Veränderung zum Vorjahr	Fünf-Jahres-Mittel
Körnermais	52,7	-45,9%	97,5
Roggen	40,5	-28,7%	56,8
Winterweizen	64,3	-20,1%	80,5
Triticale*	52,0	-19,1%	64,3
Wintergerste	60,6	-17,6%	73,5
Hafer	39,1	-16,8%	47,0
Sommergerste	46,8	-14,8%	54,9

* Weizen-Roggen-Kreuzung
Quelle: DBV

statista

Verglichen mit dem Fünf-Jahres-Mittel lagen die Erträge bei den hauptsächlich in Deutschland angebauten Feldfrüchten im Dürrejahr 2018 teilweise bis zu 45 Prozent niedriger.

DOCH, GRAVIERENDE KLIMAFOLGEN SIND EMPIRISCH EINDEUTIG BELEGT!

Im Interview mit Axel Bojanowski, dem Chefreporter Wissenschaft der WELT, behauptet der ehemalige Klimaforscher Lennart Bengtsson, es gäbe keine eindeutigen empirischen Belege für Niederschlagsveränderungen durch Klimawandel. Hier wird deutlich, dass Bengtsson entweder längst nicht mehr auf dem Forschungsstand ist oder bewusst wissenschaftliche Klarheit verschleiert.

Falschdarstellung: „[...] es gibt auch gute theoretische Belege dafür, dass Gebiete mit starken Niederschlägen regnerischer werden könnten und derzeit trockene Gebiete noch mehr Probleme mit Dürre bekommen könnten. Bisher gibt es jedoch noch keine eindeutigen empirischen Hinweise darauf, dass solche Veränderungen stattfinden. Sie sind auch sehr schwer von natürlichen Zufallsereignissen zu trennen.“

Zunächst hat Bengtsson natürlich recht in Bezug auf die Klimamodelle und theoretischen Belege. **ABER** die Auswirkungen sind nicht nur theoretisch nachvollziehbar, es gibt genügend empirische Belege für eine Vielzahl von gravierenden Klimawandelfolgen. Wie bereits im Bericht des Weltklimarats IPCC¹ von 2013 dargestellt (Abb.1), ist es insbesondere seit der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts belegt, dass trockene Weltbereiche noch trockener und regenreiche noch mehr Niederschlag verzeichnen. Auch eine 2018 in Nature erschienene Übersichtsarbeit hat insgesamt 467 Fälle von gefährlichen Klimafolgen in Form von Hitzewellen, Waldbränden, verändertem Auftreten von Niederschlägen, Überschwemmungen, Stürme, Dürren etc. ermittelt.²

Der 6. IPCC-Sachstandsbericht von 2022 legt zudem dar, dass der Anstieg von Wetter- und Klimaextremen bereits irreversible Folgen bewirkt hat. Darin heißt es u.a.: "Die Beweise für die beobachteten Veränderungen bei Extremen wie Hitzewellen, Starkniederschlägen, Dürren und tropischen Wirbelstürmen und insbesondere für deren Zurückführung auf den menschlichen Einfluss haben sich seit dem 5. Sachstandsbericht verstärkt."³



Übersicht über die Klimalügen der AfD hier im Volksverpetzer-Artikel



¹ Zum IPCC:



² Zum Nature-Artikel



³ Siehe Zusammenfassung 6. IPCC Sachstandsbericht um IPCC-Bericht von 2022

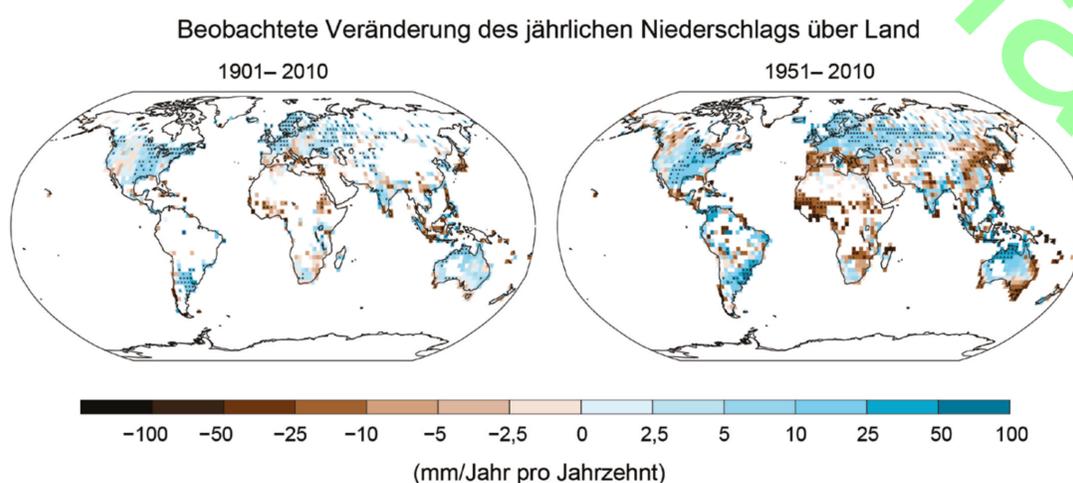


Abb. 1: Quelle und weitere Informationen: IPCC Sachstandsbericht (S. WG1-6)

Abb. 1: Beobachtete Niederschlagsänderungen 1901-2010 und 1951-2010. Die Trends wurden dort berechnet, wo die Datenverfügbarkeit eine verlässliche Einschätzung erlaubt. Wo das nicht gegeben war, sind die Flächen weiß. Gitterzellen mit einem signifikanten Trend sind mit einem + Zeichen markiert.

FAKE-NEWS ZU SCHALL-EMISSIONEN VON WINDKRAFTANLAGEN

Im abgebildeten Artikel der „Welt am Sonntag“ wird vor Schallemissionen (nur) durch Windkraftanlagen gewarnt und offenbar „übersehen“, dass uns vergleichbare Schallemissionen praktisch überall im Alltag begegnen.

Aufhänger war eine Studie von Christian-Friedrich Vahl (Uni Mainz) von 2019, die davor warnte, dass Infraschall¹ von Windkraftanlagen die Leistungsfähigkeit von Herzgewebe reduzieren würde. Damit erreichte er eine enorme mediale Aufmerksamkeit, ABER die Studie belegt keine solche Gefahr! Ob der Herzchirurg auch Experte für Schallpegel oder Schalleistung ist, ist fragwürdig. Genau wie sein Versuchsaufbau, in dem isolierte Herzzellen mit einem Basslautsprecher beschallt wurden. Das erntete bereits profunde Kritik, weil kein Druckluftbehälter benutzt wurde und die Übertragung von Vibrationen keine Berücksichtigung fand. Unser Körper dämpft etwa externe Druckschwankungen, während unser Blutdruck selbst recht hohe Druckschwankungen erzeugt, was die Idee von überempfindlichen Herzzellen ohnehin unplausibel macht.²

Die Studie wurde 2021 endgültig von einem Skandal hinweggefegt: Der ehemalige Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier musste sich öffentlich entschuldigen, weil die BGR (Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe) seit 2009 aufgrund eines Rechenfehlers viel zu hohe Schallpegel für Windkraftanlagen angegeben hatte - 100 Dezibel (dB) statt 64 dB. Das ist ein Riesenunterschied, denn dB werden auf einer logarithmischen Skala genutzt. Bezogen auf Windkraftanlagen wurden also ein 64-fach höherer Schalldruck und eine ca. 4.000 (!)-fach höhere Schalleistung angegeben.

Nun hatte Vahl diesen falschen Wert als Versuchsgrundlage genutzt. Die Herzzellen mussten 100-120 dB Schalldruck ertragen (zwischen Kreissäge und Düsenjet). Normalerweise wäre die ganze Geschichte spätestens da vorbei gewesen, aber weit gefehlt: Vahl meinte nun seltsamerweise, dass Beschwerden von angeblichen Betroffenen jetzt bereits im Bereich zwischen 60 und 70 dB geäußert würden. Ah, ja... Nur gut, dass wir dann zu unsrem Schutz auch Rasenmähen, Kitas, Schulen, Babygeschrei, Waschmaschinen und natürlich Konzerte und Autos sofort verbieten müssten!

¹ Schall unterhalb der menschlichen Hörfläche von 16 Hertz



² Fakten-Check zu Windkraft und Infraschall



Quellen und weitere Infos hier im Volksverpetzer-Artikel



FAKE!



Klimakrisenleugner teilten und instrumentalisieren die Desinformation des Artikels wie auch der irrelevanten Studie gerne, darunter natürlich AfD-Politiker wie der rechtsextreme Martin Sichert.

JA, CO² KANN DAS PFLANZENWACHSTUM FÖRDERN, ABER ES IST AUCH HAUPTTREIBER DER KLIMAKRISE!

Seit Jahren gehen Fake News viral, wonach die von Menschen verursachten CO₂-Emissionen gar nicht problematisch seien, sondern unsere Erde sogar grüner machen würden. So etwa in einem rund 3000-Mal geteilten Facebook-Beitrag des rechtsextremen AfD-Politikers Martinichert vom August 2022. Dazu verlinkte er als vermeintlichen Beleg einen Artikel der US-amerikanischen Nasa zu einer in der Fachzeitschrift Nature Climate Change erschienenen Studie. Doch in dieser hört sich das ganz anders an!

Die Autor:innen weisen nämlich klar darauf hin, dass die negativen Folgen der steigenden CO₂-Konzentration überwiegen und der CO₂-Düngeeffekt mit der Zeit nachlässt, was übrigens auch aus dem Nasa-Bericht deutlich hervorgeht! CO₂ ist eben hauptverantwortlich für den Treibhauseffekt und dadurch für steigende Temperaturen, Extremwetter, Dürren, Hitzewellen, Starkregen etc. Zudem merkten die Autor:innen an, dass die Landbiosphäre überhaupt maximal 25% unserer CO₂-Emissionen aufnehmen kann, die Ergrünung lediglich in bestimmten Weltbereichen erfolgt, der Effekt bereits in Klimamodellen berücksichtigt ist und nicht nur durch CO₂ bedingt ist (Temperaturtrend im Norden; intensivierte Landwirtschaft, Aufforstung in China etc.).

Der temporäre Düngeeffekt hat sich seit 1982 um 50% verringert. Das Nährstoff- und Wasserangebot steigt eben nicht proportional zum CO₂-Gehalt an und Trockenheit ist an vielen Orten der Erde direkt durch den Klimawandel bedingt. Weiter hängt es vom Photosynthese-Typ der Pflanzen ab, ob sie von mehr CO₂ profitieren. Es wird in C₃-, C₄- und CAM-Photosynthese unterschieden. In Gewächshäusern werden C₃-Pflanzen (u.a. Weizen und Reis) mit höheren CO₂-Konzentrationen deutlich produktiver. Die Sättigungsgrenze von C₄-Pflanzen (u.a. Mais und Zuckerrohr) liegt jedoch bei der aktuellen Konzentration von etwas über 400 ppm.

Insgesamt pflegt die AfD eine groteske Beziehung zur Wissenschaft. Das wird insbesondere beim Klimawandel deutlich. Mal will Beatrix Storch diesen der Sonne der Sonne anlasten, obwohl deren Strahlungsintensität seit 1980 stagniert. Mal leugnet Rainer Kraft, klimapolitischer Sprecher der AfD, einfach gänzlich die Existenz des Treibhauseffekts.



Quellen und weitere Infos hier im Volksverpetzer-Artikel



Siehe auch den Fakten-Check von correctiv.org

FAKE-NEWS ÜBER HABECK MIT 3 JAHRE ALTEM INTERVIEW-AUSSCHNITT

Grünen-Politiker Robert Habeck, Vize-Kanzler und Wirtschaftsminister, wird wie auch viele seiner Parteikolleg:innen immer wieder Angriffsziel rechter Hetze. Ein drei Jahre altes Video mit einem Interviewausschnitt wurde von rechtsextremen Hetz-Accounts aus seinem ursprünglichen Kontext gerissen und auf Twitter und weiteren Social-Media-Plattformen verbreitet. Im 15-sekündigen Video sagt Habeck, er „wisse auch nicht, weshalb er so dusselige Fehler mache“. Der Ersteller des Tweets log jedoch dreist. Habeck hat sich NICHT vor angeblich „irrtümlich“ laufender Kamera entsprechend geäußert. Der Beitrag enthält keine Quellenangabe, so dass die 43.000 Viewer:innen (Stand 30.09.2022) davon ausgehen sollen, das sei zur gegenwärtigen Energiepreiskrise entstanden. Mit derartigen Lügen wollen antidemokratisch gesinnte Menschen bewusst die Öffentlichkeit manipulieren.

Tatsächlich stammt der Videoausschnitt aus einem Interview mit „Welt“ aus dem Jahr 2019. Habeck reflektiert im Gespräch selbstkritisch den negativen Einfluss von Sozialen Medien auf ihn, nachdem auf seine Aussagen in einem von den Thüringer Grünen veröffentlichten Internetvideo ein Shitstorm folgte. Er begründet des Weiteren die für ihn logische Konsequenz ergo das Löschen seiner Accounts. Auch auf seiner Homepage ging Habeck damals ausführlich auf seine Beweggründe ein.

Der hetzende und gezielt desinformierende Twitter-Account existiert seit 2017 und verzeichnet über 30 Tausend Follower, darunter viele AfD-Politiker:innen wie Götz Frömming und Beatrix von Storch. Wer hinter dem anonymen Account steckt, ist unklar. Ein Impressum fehlt. Verbreitet werden darüber hauptsächlich rechtsradikale Positionen. So schrieb der User nach den antisemitisch und islamfeindlich motivierten Anschlägen in Halle von 2019, die Opfer seien „eine Deutsche, die gerne Volksmusik hörte“ und „ein Bio-Deutscher“ gewesen. Und weiter: „Warum lungern Politiker mit Kerzen in Moscheen und Synagogen rum?“ Der Tweet verschwieg, dass der Anschlag einer Synagoge galt und dass der rechtsextremistische Täter danach einen von einem Muslim geführten Imbiss unter Beschuss genommen hatte.

Fazit: Um fehlende Logik zu kaschieren und extremistische Weltbilder zu rechtfertigen, greifen Rechtsextreme pausenlos zu Fake News, um Hass gegen ihre Feindbilder wie die Grünen zu erzeugen. Vom Hass getriggert wird dann im schlimmsten Fall nicht nur zum Rücktritt aufgerufen, sondern gar zum Suizid.



Quellen und weitere Infos hier im Volksverpetzer-Artikel



Habeck-Interview mit WELT 2019

"BILD" VERBREITET FAKE-NEWS MIT ZWEI JAHRE ALTEM WINDRADUNFALL

In der gedruckten Ausgabe der BILD vom 1. Februar 2022 erschien ein Artikel über eine „Katastrophe“, die sich im Windpark „Klein-Haßlow“ bei Wittstock ereignet haben soll. Demnach hätte das Sturmtief Nada ein Windrad „gefällt“ (gemeint war Sturmtief Nadia). Dabei ist den Redakteur:innen wohl nicht aufgefallen, dass sich der Unfall bereits vor zwei Jahren ereignete. Die Quelle für den BILD-Artikel war wohl das YouTube-Video von Wittstock-TV, das am 31. Januar 2020 (!) darüber berichtete, dass der obere Teil eines Windrades in dem Windpark bei Wittstock zu Boden gestürzt ist. Grund dafür waren Materialermüdung und abgebrochene Bolzen. Verletzt wurde bei dem Vorfall niemand. Abgesehen davon, dass das offensichtlich rein zeitlich nicht möglich war, knicken Windräder auch nicht durch die bloße Kraft eines Sturmes um. Tatsächlich haben Stürme eher einen gegenteiligen Effekt und es wird auf einen Schlag sehr viel Strom produziert.

Laut TÜV Nord sind unter anderem lose Schrauben, Ermüdung der Bolzen oder Rotorblätter, die wegen eines Bruches an den Turm schlagen, verantwortlich für solche Vorfälle. Mit diesem Artikel soll wohl besonders Windkraft-Gegner:innen ein weiterer Grund gegen Energie aus regenerativen Quellen geliefert werden. Windräder stellen jedoch keine große Gefahr dar: Im Schnitt kommt es jährlich zu etwa sechs bis sieben Vorfällen, was, gemessen an den rund 28.000 Windkraftanlagen in Deutschland, ein Risiko von 0,03 Prozent einer schweren Havarie, also einem größeren Vorfall wie dem in Wittstock vor zwei Jahren, ergibt. Überhaupt gibt es noch keine Anhaltspunkte für entstandene Personenschäden von Dritten. Zudem sind durch Windenergieanlagen verursachte Sach- und Umweltschäden im Vergleich zu anderen technischen Einrichtungen sehr gering. Laut dem Bundesverband WindEnergie sprechen auch die niedrigen Haftpflichtversicherungsbeträge (ca. 60 € pro Jahr pro Windrad) für die Sicherheit der Bauwerke.

Dass Energiewende und insbesondere Windenergie bei der Bild nicht hoch im Kurs stehen, ist allseits bekannt. Aber so ein Kampagnenjournalismus mit einem zwei Jahre alten Vorfall ist unsäglich. Was die BILD mit dem Artikel bezweckt hat, war wohl weniger Information, sondern mehr Staub aufwirbeln, um neben Pandemie-Leugner:innen und Impfskeptiker:innen auch Klimawandel-Leugnung und Windkraftgegnerschaft am Laufen zu halten. Nur war dieser Fake mehr als leicht zu durchschauen.



Quellen und weitere Infos hier im Volksverpetzer-Artikel



BILD-Artikel vom 01.02.2022

"BILD"-MANN BEWEIST MIT SOLARSTROM-FAKE AUS VERSEHEN, DASS ENERGIEWENDE FUNKTIONIERT

Am 18.06.2022 war es so sonnig, dass eine ordentliche Solarstrom-Ernte sicher war. Nicht jedoch für Jan Schäfer, Mitglied der Chefredaktion der BILD: Er postete, dass der Solarstrom nicht mal am „heißesten und sonnigsten Tag des Jahres“ an die Kernkraft heranreichen würde. Dazu teilte er eine Strommix-Übersicht des desselben Tages von 20 Uhr (Abb.1; „18 Uhr“ im Tweet stimmt nicht)¹. Seine Schlussfolgerung beweist aber eher, dass ihm grundlegende Kenntnisse der Stromerzeugung und Recherche fehlen, denn dieser Tag zeigt gerade, wie stark die Erneuerbaren bereits unseren Strommix prägen. Fotovoltaik hatte mit 328 Gigawattstunden (GWh) die höchste Einspeisung. Kernkraft folgt auf Platz 7 mit 61 GWh. Insgesamt kamen an diesem Tag 63 % des Stroms aus erneuerbaren Quellen (Abb. 2). Zudem war das nicht der bis dahin sonnigste Tag des Jahres und große Hitze bedeutet nicht gleich größere Effizienz (optimale Temperatur für Fotovoltaik = 24°/25° C).

Schäfers Tweet wird vollkommen absurd, wenn man bedenkt, dass in seiner geteilten Abbildung unter Wasserkraft auch Pumpspeicherkraftwerke enthalten sind, die nahe an ihrer Tageshöchstleistung lagen. Gerade diese Stromspeicher sind so etwas wie die Vorboten der Energiewende! Ist billiger Strom im Netz, so pumpen die Anlagen Wasser in höher gelegene Becken. Wird der Strom wieder teurer, so fließt das Wasser zurück und erzeugt dabei Strom wie klassische Wasserkraftwerke. Am 18.06. zogen diese gegen Mittag bis zu 6 Gigawatt (GW) aus dem Netz. In der Bilanz von 20 Uhr, die Schäfer dann teilte, ist also im Gros gespeicherter Strom in der „Wasserkraft“ enthalten - und davon sogar ein großer Teil Solarstrom. Selbst am Abend gab es also mehr Strom durch Fotovoltaik als durch Kernkraft. Nur waren die Speicherbecken nach 2,5 Stunden leergelaufen, da die Kapazitäten recht begrenzt sind. Die Stromspeicher sollen in Zukunft jedoch deutlich ausgebaut werden (z. B. Wärmespeicher, Batterien oder andere Lagespeicher).

Jan Schäfer verbreitet hier also Fake News. Auch auf Hunderte kluge Kommentare hin, warum seine eigene Quelle dem widerspricht, was er behauptet, lässt er das Ganze so stehen und legt mit einem mindestens genauso falschen Tweet nach. Die Anti-Solar-Ideologie ist bei ihm offenbar so stark, dass er sie selbst angesichts der klaren Datenlage eines langen Sommertags nicht durchbrechen kann.

¹ Wieso überhaupt 20 Uhr? Selbst die Seite von „en-former“ (RWE) berücksichtigt nicht, dass ihre Quelle die Daten auf Basis der koordinierten Weltzeit (UTC) ausgibt, die in der Sommerzeit 2 Stunden vor unserer Zeit liegt. Das ist eher ein Fehler von RWE als von Schäfer, aber wer sich mit dem deutschen Strommix beschäftigt, dem fällt schnell auf, wie unplausibel die Daten für 18 Uhr an diesem Juni-Tag sind. Photovoltaik speiste an diesem Tag 5-mal so viel Strom ins Netz wie die zwei an diesem Tag laufenden AKWs (!).



Quellen und weitere Infos hier im Volksverpetzer-Artikel

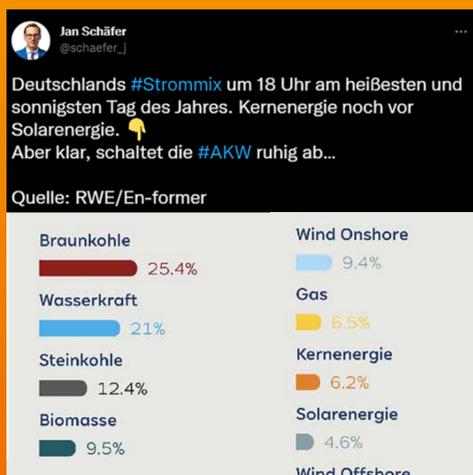


Abb. 1: Tweet von Jan Schäfer am 18.06.2022

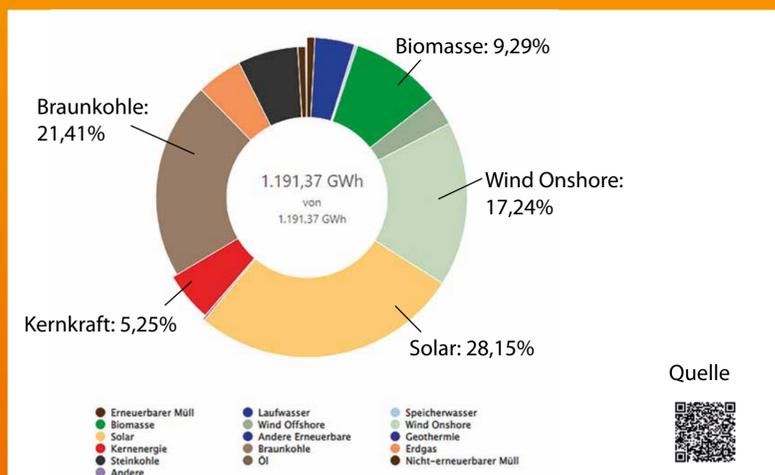


Abb. 2: Öffentliche Nettostromerzeugung in Deutschland am 18.06.2022

DIE HÄUFIGSTEN FORMEN DER DESINFORMATION

GRUNDKURS DESINFORMATION

Pseudo-Experten

→ unqualifizierte Personen oder Institutionen als Quelle relevanter Einwände präsentieren

Masse von Pseudo-Experten

→ mit Verweis auf eine große Zahl unqualifizierter Personen behaupten, es gäbe in der Forschung zu einer bestimmten Frage noch keine gesicherten Erkenntnisse

Aufgeblähte Minderheit

→ eine kleine Zahl abweichender Meinungen fälschlich als große Menge präsentieren

Fingierte Debatte

→ seriöse Forscher und Pseudo-Experten in einem Pro&Contra-Format präsentieren, um den irreführenden Eindruck einer tatsächlichen wissenschaftlichen Debatte zu erwecken

Logik-Fehler

Argumentationen vorbringen, die sich bei genauer Betrachtung als unlogisch erweisen – zum Beispiel aus korrekten Informationen falsche Schlüsse ziehen

Irreführende Analogie

→ daraus, dass sich Dinge in einem bestimmten Punkt gleichen, fälschlich schließen, sie wären auch in anderen Punkten gleich

Voreilige Schlussfolgerung

→ durch Weglassen relevanter Informationen eine falsche Aussage als schlüssig erscheinen lassen

Übermäßige Vereinfachung

→ Falsche Dichotomie
→ zwei Optionen als einzige Möglichkeiten darstellen, wenn es in Wahrheit noch andere gibt

Mehrdeutigkeit

→ mehrdeutige Begriffe verwenden, um Zuhörende aufs Glatteis zu führen und so zu irreführenden Schlussfolgerungen zu bringen

Offensichtlich flach

→ Ursachen unterschlagen
→ suggerieren, es gäbe für ein Ereignis nur eine Ursache, wenn es in Wahrheit mehrere gibt

Ad-hominem-Attacke

→ ein Argument dadurch angreifen und entwerten, dass man die Person angreift oder verleumdete, die es vorbringt („ad hominem“, lateinisch = gegen die Person gerichtet)

Blendgranate

→ Steht die Diskussion an einem Punkt, der einem unangenehm ist, wirft man eine Aussage in den Raum, die alle Aufmerksamkeit auf sich zieht und vom ursprünglichen Punkt ablenkt. (engl. Titel der Strategie: „red herring“)

Strohmann-Argumentation

→ die Position der Diskussionspartnerin oder einer dritten Person falsch oder verzerrt darstellen, um sie besser angreifen zu können

Unerfüllbare Erwartungen

von der Wissenschaft Dinge verlangen, die sie gar nicht erfüllen kann – zum Beispiel durch das Fordern eines Grades von Gewissheit, der unerreichbar ist

Verschiebung von Torpfosten

→ plötzlich seine Forderungen verschärfen, nachdem vorherige Forderungen erfüllt wurden

Verfälschte Darstellung

→ eine Situation falsch oder verzerrt darstellen, um so die eigene Behauptung scheinbar zu stützen

Faultier-Induktion

→ die Informationssuche beenden, sobald man zu einem passenden Schluss gekommen ist (Während beim „Rosinenpicken“ bequeme Informationen hervorgehoben werden, geht es hier eher um ein Vernachlässigen unbequemer Informationen.)

Rosinenpickerei

Informationen bewusst lückenhaft auswählen, sodass sie bei isolierter Betrachtung die eigene Position zu stützen scheinen

Anekdote

→ rein subjektive Erfahrungen oder isolierte Einzelbeispiele heranziehen und hervorheben, statt eine breite, auch abstrakte Informationsbasis zuzulassen

Verschworungs-Mythen

üble Machenschaften und geheime Bünde unterstellen, zum Beispiel dass Einzelpersonen oder Gruppen absichtsvoll Beweise zum Klimawandel fälschen usw.

Ob bei der Erderhitzung, der Wirksamkeit von Impfungen oder den Gesundheitsgefahren durch Auto-Abgase: Immer wieder werden in politischen Diskussionen grundlegende wissenschaftliche Fakten falsch dargestellt.

Dies passiert bei Facebook, Twitter & Co. genauso wie auf Internet-Blogs, in persönlichen Gesprächen ebenso wie in Bundestagsreden. Für Laien sind die rhetorischen Tricks der Manipulation oft schwer zu erkennen.

Diese Grafik erklärt die häufigsten Strategien, mit denen die Nebelmaschine der Desinformation arbeitet.

Illustration und Gestaltung:
Marie-Pascale Gafinen
www.gafinen.com

Quelle: Klimafakten.de / CC BY-ND 4.0

JEDES ZEHNTELGRADE ZÄHLT



Das im Pariser Klimaabkommen 2015 vereinbarte Ziel, die globale Erwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen, wird bei gegenwärtiger Politik verfehlt. Setzt sich der derzeitige Erwärmungstrend fort, so wird diese Grenze bereits in gut einem Jahrzehnt überschritten. Bei ungebremsten globalen Emissionen könnten es bis Ende des Jahrhunderts im weltweiten Durchschnitt mehr als 4 °C sein. Selbst geringe globale Erwärmungen können schwerwiegende Folgen haben. Bei einer Erwärmung von etwa 1,5 °C gegenüber dem vorindustriellen Niveau, werden voraussichtlich 70-90 % der weltweiten Korallenriffe absterben – bei 2 °C praktisch alle (98-99 %). Ein eisfreies Nordpolarmeer ist bei 1,5 °C einmal pro Jahrhundert prognostiziert – bei 2 °C jedoch einmal pro Jahrzehnt. Eine Sturmflut, wie sie bisher an der Nordseeküste statistisch alle 500 Jahre auftritt, wird bei 1,5 °C Erwärmung einmal in hundert Jahren erwartet, bei 2 °C jedoch alle 33 Jahre.

Zur Einhaltung des 1,5 °C-Zieles dürften wir maximal noch etwa 400 Gigatonnen CO₂ ausstoßen. Allein im Jahr 2020 betragen die menschengemachten CO₂-Emissionen weltweit um die 40 Gigatonnen. Würde dieses Emissionsniveau beibehalten werden, wäre das Restbudget also in rund zehn Jahren „aufgebraucht“. Wenn wir trotz Emissionsminderungen mehr als dieses Restbudget ausstoßen, müssen der Atmosphäre zusätzlich bereits ausgestoßene Treibhausgase wieder entzogen werden („negative Emissionen“). Möglich wäre dies etwa durch großflächige Aufforstungen oder neue Technologien. Die Umsetzbarkeit und mögliche negative Nebenwirkungen werden derzeit intensiv erforscht.

Es zählt jedenfalls jedes Zehntelgrad!



Quelle:
Basisfakten zum Klimawandel, Deutsches Klima-Konsortium et. al, S. 23-26

MUSIK ZUR AUSSTELLUNG

Soundtrack
zur Ausstellung:
Kleister – Miri Scheiss



Spotify-
Playlist



INFOS, UPDATES UND KREATIVWETTBEWERB ZUR AUSSTELLUNG



initiative-fm.de/updates

FAKTEN-CHECK- WEBSITES:

Hier ein kleiner Überblick über
Faktenchecker, die mit ihrer wichtigen
Arbeit Fake-News aufdecken und
Desinformation entgegenwirken:

- www.volksverpetzer.de
- www.mimikama.at
- www.correctiv.org
- www.tagesschau.de/faktenfinder
- www.dpa.com/de/unternehmen/faktencheck

Impressum:

Ein Ausstellungs-Projekt der IFM e.V. in Zusammenarbeit mit Volksverpetzer
Konzeption: Norman Schäfer | Textbeiträge: Volksverpetzer, Norman Schäfer | Redaktion: Tobias Mittag, Norman Schäfer | Gestaltung: Tobias Mittag
Kontakt: IFM e.V., Postfach 120142, 68052 Mannheim | info@initiative-fm.de

AUF ANFANG! MUSIK, KUNST & SOLIDARITÄT 28.+29. JULI 2023 // ALEN (HUNSRÜCK-NAHE)

**NEXT
STOP**

Ein kleines 200-Einwohner-Dorf in der Nahe-Hunsrück-Region verwandelt sich durch progressive Musik, zeitkritische Kunst, kulturelle und politische Bildung sowie ein klares Plädoyer für eine offene und demokratische Gesellschaft in einen Ort gelebter Utopie - das ist „Auf Anfang!“.

Das ehrenamtlich organisierte Kulturfestival, das am 28. und 29. Juli 2023 zum vierten Mal in Auen über die Bühne geht, ist mehr als ein Musikfestival. „Auf Anfang!“ ist ein Leuchtturm der Kultur und der Zivilgesellschaft inmitten einer peripheren ländlichen Region, der neben anspruchsvollen musikalischen Newcomern auch relevante Ausstellungen, Kunstaktionen und Talks einbezieht. In der 2023er Ausgabe wird dabei ein besonderes Augenmerk auf die Klimakrise und Klimaschutz gelegt.

Infos und Tickets unter
www.initiative-fm.de



Film-Doku
2022



WWW.INITIATIVE-FM.DE